

## **Damen 40 des TC Zell 2005 am 12.03.2011 im „Doppel-Einsatz“**

Was war das für ein ereignisreicher Tag – kaum zu glauben, was die „Damen 40“ im „fortgeschrittenen“ Alter noch alles schaffen und lernen können.

Dass ein Team auch außerhalb des Sportgeschehens mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung schnell zum Erfolg kommt, konnten wir zunächst am Samstagvormittag unter Beweis stellen. Innerhalb von nur 2 Stunden sorgten auch 22 emsige D 40-Hände für Ordnung und Sauberkeit auf der Platzanlage und dank weiblicher Multitasking Fähigkeiten konnte auch nebenbei noch problemlos geschwätzt und gelacht werden. Was gesagt ist, ist eben gesagt – man wusste ja nicht, was am Nachmittag noch auf einen zukommt. Denn da stand die Abschlusswanderung der Saison 2010 an.

Unser Ausflug begann ab dem Zeller Hauptbahnhof gleich spektakulär mit einer Entführung. Anstatt für ihre Hilfsbereitschaft belohnt zu werden, wurde Biggi als Geisel im Zug festgehalten und nach Biberach entführt. Glücklicherweise konnten wir sie nach einigen Minuten leicht angesäuert aber wohlbehalten wieder in Zell in Empfang nehmen und unseren gemeinsamen Ausflug nach Oberharmersbach antreten. Hier wurden wir von unserem Wanderführer Xaver schon neugierig erwartet und schnurstracks auf den Franziskusweg geführt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde - unsere Gruppe war mittlerweile auf 15 Teilnehmer angewachsen – wurden wir in die Geheimnisse der Natur eingeführt. Wir wissen jetzt u.a., dass Wünschelruten nicht nur Wasseradern sondern auch Prosecco-Flaschen finden; Blätter, Brücken und fließende Gewässer helfen, Sorgen und Ängste zu vertreiben und neue Energie zu gewinnen oder dass Gundermann nicht nur Zierde für den Hut ist, sondern eitrig Wunden heilt; Scharbockskraut viel Vitamin C enthält und gegen Skorbut wirkt, Holunder - je nach Schälrichtung der Rinde - bei Verstopfung und Durchfall hilft und Bärlauch vor allem als Dip hervorragend schmeckt, aber auch - in Verwechslung mit Maiglöckchen - tödlich sein kann und vieles mehr.

Wissenshunger und –durst waren nach gut 3 Stunden vorerst gestillt und die Beine zeigten erste Ermüdungserscheinungen. Dafür verlangte nun das leibliche Wohl umso mehr nach fester und flüssiger Nahrung, die wir beim „Bergbauer“ in ausreichender Form vorfanden. Unser Schwarzwald Guide Xaver zeigte uns dann, dass er nicht nur der Pflanzen- und Kräuterkunde mächtig ist, sondern auch als Minnesänger zu unterhalten versteht. Seine lustigen Lieder und launigen Texte, die er zur Gitarre darbot, fanden ein aufmerksames Publikum. Auch wenn die bayrischen Texte für unsere Ohren nicht immer leicht zu verstehen und nachzusingen waren, haben wir doch auch hier Einiges dazu gelernt. Es war ein wunderschöner, erlebnisreicher Tag, auch dank der hervorragenden Organisation von Petra.